



Der Ostritzer Stadtanzeiger  
Informations- und Amtsblatt  
der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

# Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 8 / 29. Jahrgang

30. August 2019

Preis: 60 Cent

## Inhalt

### Seite 2

Öffentliche Bekanntmachungen  
aus der konstituierenden  
Stadtratssitzung  
Beschlüsse

### Seite 3

Öffentliche Bekanntmachungen  
aus der konstituierenden  
Ortschaftsratssitzung Leuba  
Städtischer Veranstaltungskalender

### Seite 4

Findling an der Neißebrücke  
Bekanntmachung der Betriebs-  
kosten der Stadt Ostritz in der  
DRK-Kita, Kinderhaus  
»St. Franziskus« und Schkola

### Seite 5

Informationen  
Baumscheiben brauchen Hilfe  
Ostritz spielt unterm Sternenzelt  
Notdienste  
Ortschronik

### Seite 7

Informationen aus der  
Grundschule Hirschfelde

### Seite 8

Informationen der Schkola  
Herbstferienangebote  
Kiez Querxenland

### Seite 9

Vereinshaus Ostritz  
FKJZ-Monatsplan

### Seite 12

Feuerwehr Ostritz  
Jugendfeuerwehr

### Seite 13 / 14

Kirchliche Nachrichten

### Seite 14 bis 16

Anzeigen

### Seite 14

Impressum  
Kindersachenbörse im Oktober

### Seite 15

Tag des offenen Denkmals  
am 8. September 2019

**STADT  
LAND  
SPIELT!**

Die Tage des Gesellschaftsspiels laden Dich ein!  
**am 07.09. in Ostritz**

**Ostritz Spielt! unterm Sternenzelt**  
auf dem **Marktplatz in Ostritz**  
mit **6. Familien-Turnier**  
Veranstalter: Vereinshaus Ostritz e.V. und FamilyGames e.V.

Spielzeit: Samstag, 07.09. 2019  
17:00 - 24:00 Uhr

**Eintritt Frei!**

FamilyGames

Game titles visible: IMPACT, CAPER, ICE COOL, SPACE ESTERNE, MAGIC MAZE, KINGDOMINO, OVERBOOKED, STONE AGE, MALL DINGE, KLEINER GUT, HIER KOMM' RAUS, GROSSARTIG SAHARA, Splendor, Collectio, CABE ROOM DAS SPIEL, GOLD EXPLORER.

**Am Sonntag, 8. September 2019, findet  
der Tag des offenen Denkmals statt.**

**Infos unter:**

**[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)**

# Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

## Bekanntgabe der Beschlüsse aus der öffentlichen konstituierenden Stadtratssitzung am 8. August 2019

Am Donnerstag, dem 8. August 2019, 19.00 Uhr begrüßte Bürgermeisterin Prange alle anwesenden Stadträte, die neu gewählten Stadträte, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die anwesenden Bürger und dem Vertreter der Presse zur konstituierenden Stadtratssitzung im Ratssaal.

Es nahmen »alte« und »neue« Stadträte gemeinsam an einer Stadtratssitzung teil.

Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt. Im Tagesordnungspunkt 1 verabschiedete Bürgermeisterin Marion Prange die ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte der Legislaturperiode 2014 – 2019 und dankte ihnen mit einer kurzen Ansprache für ihren unermüdlchen Einsatz und für die angenehme Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Ostritz.



Verabschiedung Stadträte der Legislaturperiode 2014–2019

Den ausscheidenden Räten wünschte sie auf ihrem persönlichen Weg alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

### Aus dem Stadtrat scheiden aus:

Steffen Blaschke	29 Jahre Stadtrat
Hubertus Ebermann	15 Jahre Stadtrat
Franke Konewka	10 Jahre Stadtrat
Norbert Kern	5 Jahre Stadtrat
Kathrin Franke	10 Jahre Stadträtin
Peggy Schneider	10 Jahre Stadträtin



## In feierlicher Runde wurden die Plätze nun an die neuen Stadträte übergeben.

Frau Bürgermeisterin Prange gab bekannt, dass die Wahl gemäß Sächsischer Gemeindeordnung durch die Rechtsaufsicht bestätigt werden konnte und dass keine Hinderungsgründe nach § 32 SächsGemO vorliegen für einzelne Stadträte vorliegen. Der gewählte Stadtrat kann damit vereidigt werden die Legislaturperiode ordnungsgemäß arbeiten.



neugewählter Stadtrat Ostritz

### Beschluss 2019-043 Sitzordnung des Stadtrates

#### Der Stadtrat beschließt:

Die als Anlage beigefügte Sitzordnung wird bestätigt.

Ja: 13 Nein:0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

### Beschluss 2019-038

#### Wahl des ersten stellvertretenden Bürgermeisters, gem. § 54 SächsGemO und § 11 Hauptsatzung der Stadt Ostritz

#### Der Stadtrat beschließt:

Als erste Stellvertreterin der Bürgermeisterin wird Frau Anett Kupka gewählt.

Ja: 13 Nein:0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

### Beschluss 2019-039

#### Wahl des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters, gem. § 54 SächsGemO und § 11 Hauptsatzung der Stadt Ostritz

#### Der Stadtrat beschließt:

Als zweiter Stellvertreter der Bürgermeisterin wird Herr Frank Siegel gewählt.

Ja: 13 Nein:0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

### Beschluss 2019-040

#### Wahl des Ältestenrates gem. § 45 SächsGemO und § 8 Hauptsatzung der Stadt Ostritz

#### Der Stadtrat beschließt:

In den Ältestenrat werden

1. Frau Ines Fabisch, Fraktion: Unabhängige Bürgerinnen und Bürger von Leuba und Ostritz
2. Herr Georg Salditt, Fraktion: Christliche Demokratische Union

bestellt.

Ja: 13 Nein:0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

**Beschluss 2019-041****Besetzung der Ausschüsse und Bestätigung der Mitglieder, gem. § 43 SächsGemO und § 5 Hauptsatzung der Stadt Ostritz**

Die Besetzung der Ausschüsse erfolgte im Stadtrat im sogenannten »Einigungsverfahren«. Das heißt, alle Stadträte konnten sich auf die Besetzung der Ausschüsse einigen. Möglich wurde dies dadurch, dass die CDU-Fraktion für einen Ausschuss (Bau- und Umweltausschuss) einen der ihr zustehenden Plätze zur Verfügung stellte. Somit kann jeder Stadtrat, einschließlich der Einzelkandidaten ohne Fraktionszugehörigkeit, an der vorbereitenden Ausschusssitzung teilnehmen.

**Der Stadtrat beschließt:**

Die beratenden Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Ostritz werden wie folgt besetzt:

**a) Haupt- und Finanzausschuss**

Mitglied	Ersatzperson
1. Ines Fabisch	Anett Kupka
2. Melanie Kottek	Richard Brendler
3. Marek Eberhardt	Anne Soppart
4. Frank Siegel	Georg Salditt
5. Marko Rönsch	Georg Salditt
6. Thomas Homilius	Thomas Göttberger

**b) Bau- und Umweltausschuss**

Mitglied	Ersatzperson
1. Anett Kupka	Ines Fabisch
2. Richard Brendler	Melanie Kottek
3. Anne Soppart	Marek Eberhardt
4. Georg Salditt	Frank Siegel
5. Thomas Göttberger	Thomas Homilius
6. Michael Deckwart	

Ja: 13 Nein:0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

**Beschluss 2019-042****Bestimmung von zwei Vorstandsmitgliedern für den Verein »Vereinshaus Ostritz« e.V.****Der Stadtrat beschließt:**

Für die Legislaturperiode 2019–2023 werden für den Vorstand des »Vereinshaus Ostritz« e.V. folgende Mitglieder bestimmt:

1. Stadträtin Ines Fabisch
2. Frau Rosanna Pappani

Ja: 13 Nein:0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

**Beschluss 2019-044****Sitzungskalender Stadt-/Ortschaftsrat II. Hj. 2019****Der Stadtrat beschließt:**

Der als Anlage beigefügte Sitzungskalender (II. Halbjahr 2019) wird bis zum 31.12.2019 bestätigt. Die Sitzungen des Stadtrates beginnen lt. festgelegter Uhrzeit 19.00 Uhr.

Ja: 13 Nein:0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

**Beschluss 2019-035****Abschluss einer Sanierungsvereinbarung für Instandsetzungsarbeiten an dem Gebäude Antonstraße 2 aus Mitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes im Fördergebiet »Historische Altstadt« in Ostritz****Der Stadtrat beschließt:**

1. Dem Abschluss einer Sanierungsvereinbarung zur Instandsetzung des Gebäudes Antonstraße 2 aus Mit-

teilen des Städtebaulichen Denkmalschutzes im Fördergebiet »Historische Altstadt« in Höhe von bis zu 12.500,69 EUR (brutto), Auszahlungsbetrag bis zu 11.250,62 EUR (90 % aufgrund teilweiseem Ersatz des kommunalen Eigenanteils durch den Eigentümer) wird zugestimmt.

2. Der Abschluss der Sanierungsvereinbarung kann in Vollzug des Stadtratsbeschlusses 2017-010 erst nach Vorliegen der Zustimmung der Sächsischen Aufbaubank zur Anwendung des Abschnitts A, Ziffer 4.3.1 der VwV StBauE vom 14.8.2018 zur teilweisen Übernahme des kommunalen Eigenanteils durch den Eigentümer erfolgen.

Ja: 13 Nein:0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung endete gegen 21.00 Uhr.

*gez. Prange, Bürgermeisterin*

**Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Leuba**

Am Mittwoch, dem 14. August 2019, 19.30 Uhr trafen sich der ausscheidende sowie der neu gewählte Ortschaftsrat und die Bürgermeisterin im Dorfgemeinschaftshaus Leuba zur konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates.

Im Tagesordnungspunkt 1 verabschiedeten Bürgermeisterin Prange und der Ortsvorsteher Herr Kern den ausscheidenden Ortschaftsrat Ronald Prechel. Sie bedankten sich bei Herrn Prechel ganz herzlich für die geleistete Arbeit im Ortschaftsrat zum Wohle des Ortsteiles Leuba. Herr Prechel war seit dem Jahr 2014 im Ortschaftsrat tätig.

Im Tagesordnungspunkt 2 wurde die Rechtsgültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates nach Prüfung der Rechtsaufsichtsbehörde und Ablauf der Wahlprüfungsfrist festgestellt. Des Weiteren wurden keine Hinderungsgründe von den neu gewählten Ortschaftsräten hervorgebracht.

Im Tagesordnungspunkt 4 erfolgte die Verpflichtung des Ortschaftsrates durch die Bürgermeisterin Frau Prange. Die Wahl des Ortsvorstehers erfolgte im TOP 5 nach Abstimmung als offene Wahl. Hier wurde Herr Norbert Kern für dieses Amt vorgeschlagen und mit 4 Ja-Stimmen und seiner Enthaltung gewählt. Durch das Mitglied im Ortschaftsrat Frau Schneider erfolgte die Vereidigung des neugewählten Ortsvorstehers. Zum Stellvertreter wurde Herr Steffen Posselt mit 4 Ja-Stimmen und seiner Enthaltung gewählt.



*neugewählter Ortschaftsrat in Leuba*

Bürgermeisterin Frau Prange bedankte sich bei dem alten Ortschaftsrat für die bisher gute und konstruktive Zusammenarbeit. Sie betonte noch einmal, dass dem neuen Ortschaftsrat die Bürgermeisterin und die Verwaltung auch weiterhin gern unterstützend zur Seite stehen und überreichte dem alten sowie dem neuen Ortschaftsrat einen Blumengruß.  
*Kern, Ortsvorsteher*

## Findling an der Neißebrücke

Am 5./6.8.2019 wurde durch die Straßenmeisterei Zittau (Landkreis Görlitz) ein Findling vor der Brücke zum Grenzübergang in Ostritz montiert.

Dieser dient als Durchfahrtschutz für Pkws, da es in der letzten Zeit vermehrt zu Diebstählen in Ostritz und Umgebung kam.

Die Installation des Steines war zu dieser Zeit die einzige Möglichkeit, an dieser Stelle die Durchfahrt zu verhindern, nachdem Anfang 2019 auf polnischer Seite ein Überfahrtschutz beseitigt wurde und die Brücke für motorisierte Überfahrten genutzt wurde.

Eine vernünftige bautechnische Lösung am Brückenkörper selbst wäre zwar unsere Vorzugsvariante gewesen, war aber zu diesem Zeitpunkt leider nicht möglich, da an dieser Stelle unterschiedliche Zuständigkeiten vorliegen – die Republik Polen ist ebenso involviert wie der Landkreis Görlitz auf Seiten der Bundesrepublik.

Im Zuge unserer Bemühungen und den erfolgten Abstimmungen zwischen der Stadt Ostritz, der Landes- und Bundespolizei, dem Amt für Hoch- und Tiefbau und der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Görlitz gab es in der Abwägung mehrere Varianten.

Die Installation des Steines war die einzig rasch umzusetzende Maßnahme.

Der Stein wurde entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zur Einhaltung von Mindestdurchfahrtsbreiten so gelegt, um auch Rollstuhlfahrern und Kinderwagen den Zugang zum Bahnhof Krzewina zu ermöglichen, den Grenzübergang sicherer zu gestalten und die Nutzung als Gehweg rechtssicher durchzusetzen.

In der Zwischenzeit wurden auch auf der polnischen Seite bei Durchfahrtsperren wieder montiert.

Wichtig ist es für uns als Stadt darauf hinzuweisen, dass durch diese zugegebenermaßen ungewöhnliche Maßnahme keinesfalls beabsichtigt wird, alle polnischen oder tschechischen Bürger zu kriminalisieren, das liegt uns wirklich fern und ist keinesfalls unsere Absicht.

Die Stadt Ostritz bedankt sich für die rasche und konstruktive Zusammenarbeit mit den unterstützenden und ausführenden Behörden sowie der Fa. OSTEK, die den Findling der Stadt Ostritz kurzfristig anliefern konnte, und hofft, mit dieser Maßnahme der Grenzriminalität ein wenig Einhalt gebieten zu können.

*Prange, Bürgermeisterin*

## Bekanntmachung der Betriebskosten der Stadt Ostritz für das Jahr 2018

- der DRK-Kindertageseinrichtung »Veensmännel«,
- des Deutsch-Polnischen Kinderhauses »St. Franziskus« und
- der Schkola Ostritz

Entsprechend dem Sächsischen Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, § 14 Abs. 2 Sächs-KitaG in der Fassung vom 1. Januar 2009, geändert zum 14. Dezember 2018, hat die Gemeinde jährlich die durch-

schnittlichen Betriebskosten eines Platzes je Einrichtungsart unter Berücksichtigung der Betreuungszeit, ihre Zusammensetzung und ihre Deckung zu ermitteln und bekannt zu machen.

### 1. Kindertageseinrichtungen

#### 1.1. Betriebskosten je Platz im Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten (in Euro)

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
erforderliche Personalkosten	653,56	317,52	171,46
erforderliche Sachkosten	293,19	142,44	76,92
erforderliche Betriebskosten	946,75	459,96	248,38

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten (z. B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

#### 1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat (in Euro)

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
Landeszuschuss	189,44	189,44	126,29
Elternbeitrag (ungekürzt)	180,00	108,00	63,00
Gemeinde	577,31	162,52	59,09

#### 1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Miete

##### 1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	2.698,67
Zinsen	0,00
Miete	510,00
<b>Gesamt</b>	<b>3.208,67</b>

##### 1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (in Euro)

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
Gesamt	40,96	19,90	10,75

### 2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

#### 2.1. Aufwändungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Aufwändungsersatz	0,00

#### 2.2. Deckung des Aufwändungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Landeszuschuss	0,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	0,00
Gemeinde	0,00

Ostritz, den 25.7.2019

*Prange, Bürgermeisterin*

## Veranstaltungskalender September

(Zuarbeit durch Vereine und Institutionen)

- 7.9. »Ostritz spielt ...«  
ab ca. 17.00 Uhr auf dem Markt
- 15.9. **Kirchweihfest**  
katholische Kirche

## Informationen

### Die Baumscheiben auf dem Markt brauchen Hilfe

Es ist nun schon einige Jahre her, da nahmen verschiedene Gewerbetreibende und Einwohner von Ostritz sowie die Mitarbeiter des Vereinshauses und der Stadtverwaltung mehrere der Baumscheiben am Marktplatz still und erst nach und nach bemerkt in Pflege. Über Jahre hin blühte es von Frühling bis Herbst bunt und schön, und sowohl Einheimische als auch Besucher der Stadt konnten sich daran erfreuen. Die eine oder andere Baumscheibe wurde im Laufe der Zeit wieder aufgegeben; neue kamen hinzu. Nun haben leider durch die beiden trockenen Sommer 2018 und 2019 die Pflanzen mächtig gelitten. Hinzu kommt, dass viele, die bisher die Pflege übernommen hatten, dies aus verschiedenen Gründen nicht mehr leisten können.

Wie soll es also weiter gehen? Einfach wieder Gras ein sähen – das wäre die schnellste und unkomplizierteste Lösung. Aber wäre es nicht schöner, wenn es wieder blüht und gedeiht? Schön gestaltete Flächen können gerade den Stadtkern zur Freude vieler enorm aufwerten. So gab es in den letzten Tagen bereits einige Überlegungen: Vielleicht könnte man künftig einzelne Themenscheiben gestalten, wie z. B. eine mit Kräutern, eine weitere mit Bodendeckern, eine mit selbst wieder aussamenden Blumen usw.

Wer hätte Lust, dazu weitere Ideen einzubringen und/oder an einem Vor-Ort-Treffen teilzunehmen? Wer hat in seinem Garten geeignete Pflanzen übrig und würde diese zur Verfügung stellen? Wer könnte Boden bereit stellen, um den alten Boden zu erneuern? Wer würde sich mit um eine mögliche Beschriftung der Flächen kümmern? Wer könnte später beim Gießen helfen? Und wer wäre bereit, für ein Jahr die »Patenschaft« für eine (oder gern auch mehrere) Baumscheiben zu übernehmen? Dann könnten das im kommenden Jahr andere für ein Jahr übernehmen usw. Somit bliebe es keine Aufgabe »für immer«, sondern es würde sich um einen überschaubaren Zeitraum handeln.

Alle – egal ob Privatpersonen, Vereine, Kindereinrichtungen oder Gewerbetreibende – dürfen sich angesprochen fühlen. Gemeinsam sollte es uns doch gelingen, die Baumscheiben wieder zu beleben. Freundlicherweise hat sich Frau Pappani von der Stadtverwaltung bereit erklärt, zunächst die Helferangebote zu sammeln. Bitte melden Sie sich / meldet euch somit baldmöglichst bei ihr; entweder während der Dienstzeit im Rathaus unter Tel. 88427 oder per E-Mail unter [liegenschaften@ostritz.de](mailto:liegenschaften@ostritz.de). DANKE!

*Initiative Pflege der Baumscheiben*

**STADT  
LAND  
SPIELT!**

### Ostritz spielt unterm Sternenzelt

Königreiche erbauen, fremde Welten entdecken, in die Tiefe des Meeres tauchen und trotzdem den Ostritzer Marktplatz nicht verlassen. Das geht

nicht? Na klar! Und zwar am **Samstag, dem 7. September 2019, ab 17.00 Uhr**, wenn es wieder heißt: »Ostritz spielt unterm Sternenzelt«.

Die Ostritzer Vereine FamilyGames e. V. und Vereinshaus Ostritz e. V. richten im Rahmen des Projektes »stadt-land

spielt« zum Tag des Gesellschaftsspiels die einzige Veranstaltung in Ostsachsen aus. Wir laden alle Spielefreunde aus nah und fern zum gemeinsamen Brettspiel ein. Bei einer Auswahl von über 150 Spielen ist sicher für jeden etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitarbeitenden des Vereinshauses. Im Laufe des Abends findet auch ein Turnier mit dem Kartenspiel »6 nimmt« von Amigo statt, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt. Der Eintritt ist frei!

### TERMINE

- 19.9. **Stadtratssitzung**  
19.00 Uhr Ratssaal, Markt 1, Ostritz
- 26.9. **Ortschaftsratssitzung**  
19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Leuba

### Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

**Notruf 112** für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt

**116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst**, erreichbar:  
Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr  
Mi., Fr. 14.00 – 7.00 Uhr  
Sa., So. 0.00 – 24.00 Uhr

**03571 19222** Anmeldung Krankentransport

**03571 19296** Allg. Erreichbarkeit IRLS/ Feuerwehr

## Ortschronik

### Leuba vor 70 Jahren (Fortsetzung)

#### Ritters Bauernhof

Wenige Schritte weiter ist der Bauernhof von Ritters. Juliane Ritter ist am gleichen Tag geboren wie mein Bruder. Auf der Anhöhe bei Ritters stehen manchmal Bläser, die nach der Christnacht für die Leute auf dem Nachhauseweg musizierten. Lutz Ritter hatte feste Verbindung zu Freunden im Dorf, die nicht nachgelassen hatten zu erfahren, wohin er verschleppt wurde. Hier zeigt sich, dass die Leubaer sich nicht alles gefallen lassen.

#### Der Sportplatz

Hinter Ritters befindet sich der Sportplatz. Hier finden viele Veranstaltungen statt: Schulfeste, Handball, Fußball ... etc. Bei den Schulfesten gibt es unter anderem den Bretzel-Mann, Bändertanz sowie die Kletterstange. Vom Schulfest 1928 haben meine Eltern eine Tasse mit der entsprechenden Aufschrift.

#### Pfarrhaus und Schule

Von der Straße führt gleich der Pfarrweg in Richtung Sportplatz und zu den angrenzenden Feldern. Gleich links befindet sich der Pfarrgarten mit seinen angelegten Ebenen, wo verschiedene Obstbäume standen und weiter oberhalb der Gemüsegarten. 1945 wurde unter den Johannisbeersträuchern noch Munition gefunden. Im Pfarr-

haus wohnt bzw. wohnten Lehrer, Kantor und Pfarrer. Auch meine Kindheit verbrachte ich z. T. in diesem Hause. Hier befindet sich auch ein Klassenraum der Schule zu Leuba. Nach dem Kriege war im Pfarrhaus das Gemeindebüro eingerichtet. Im Schulgebäude, das etwas unterhalb an der Straße steht, herrschte ein Zwei-Klassen-Unterricht, d. h., in einem Raum wurden zwei Jahrgänge zusammen unterrichtet. Ab dem Schuljahr 1951/52 gehen die Klassen 6, 7 und 8 nach Ostritz zur Schule per Schulbus. Unmittelbar vor der Schule wurde 1945 eine Straßengrube eingegraben, die aber nicht gezündet wurde.

### Die Mühle

Gleich hinter der Schule rechts befindet sich eine Milchrampe für den Bauernhof Winkler sowie ein großes Hinweisschild auf den Gerichtskretscham mit dem Inhaber, Herr Eiselt, der am 1.5. Geburtstag hatte, wie ich selbst. Gleich links ist dann die Zufahrt zur Apelt-Mühle. Im Krieg abgebrannt, wurde die Mühle mit dem Einsatz vieler Leubaer wiederaufgebaut. Sie ist ein Stück Lebenskraft des Ortes mit eigenen Turbinen, die die Wasserkraft der Neiße über den Mühlgraben umweltfreundlich ausnutzen. Der Mühlgraben wird immer in bestimmten Abständen »abgelassen«, um die Verschlammung zu beseitigen. Dazu wird die »Schleuse« am Wehrteich heruntergedreht. Das heißt nur im Volksmund die Schleuse, denn in Funktion ist es eine Absperrung des Neißewassers. Beim Absperrvorgang nimmt die entstehende stärkere Strömung den Schlamm mit bzw. dieser wird direkt aus dem Mühlgraben herausgespült und beseitigt. Im Schleusenbereich wird im Sommer gebadet sowie auch im »Wehrteich« und etwas weiter stromauf der Neiße beim »Stamm«. Der Wehrteich hat einen fachgerecht eingebauten regelbaren Überlauf.

Durch den Mühlgraben entstand die Mühleninsel, von der aus bis 1945 eine Holzbrücke über die Neiße führte, sodass man schnell Reutnitz, Grunau und das Stift Joachimstein erreichen konnte. Sie wurde nicht wiederaufgebaut. Die Mühle mit den gegenüber befindlichen Wohnbereich ist ein exzellentes technisches Merkmal für Leuba mit voller Nutzung durch die im Ort befindliche Landwirtschaft.

### Die Kirche

Fast gegenüber der Mühleneinfahrt befindet sich der Zugang zur Kirche und dem Friedhof. Man muss etwas bergauf gehen. Die immer gut besetzte Kirche ist aus Sandstein gebaut und hat ein eigenes Pfarramt. Einzelne Leubaer haben auf der Empore einen festen Platz, während des Gottesdienstes, wie zum Beispiel Oswald Scholz. Erbaut wurde die Kirche 1856. Hier wirkt auch Kantor Neumann seines Amtes, der auch den Kirchenchor leitet. Er ist eine Persönlichkeit im Ort und gestaltet in Verbindung mit Pfarrer Müller den Gottesdienst. In der Freizeit ist er mit großer Tabakspfeife anzutreffen. Auf dem Friedhof sind in der Ausstattung unterschiedliche Gräber bzw. Grabmale. In der Nähe des Haupteinganges zur Kirche ruhen 13 deutschen Soldaten, die 1945 bei der Verteidigung des Ortes gefallen sind. Die Kirche musste im Zweiten Weltkrieg die Glocken abgeben für Kanonen. Erst 1952 gab es drei neue stählerne Glocken, die mit einer festlichen Glockenweihe eingeweiht worden sind. Auf Grund des »Zahnes der Zeit« ist es doch wichtig, etwas für die bauliche Erhaltung der Kirche zu tun. Beeindruckend sind im Altarbereich die nach Osten angeordneten Fenster mit farbigem Glas und darin enthaltenen bildlichen Darstellungen.

### Gerichtskretscham und Feuerwehr

Geht man vom Kirchengelände wieder zurück auf die Hauptstraße, führt gleich ein etwas schräger Weg zur Feuerwehr und zum Gerichtskretscham. Letzterer ist das Herz des Ortes mit Fleischerei, Gaststätte und Saal im 1. Stock mit Bühne und Empore. Hier trifft sich Jung und Alt des Dorfes. Auch Theaterstücke werden aufgeführt, zum Beispiel zu Weihnachten oder zum Feuerwehrball. Im großen Saal verkauft auch manchmal der Landhandel. In der Gaststätte fanden nach 1945 Impfungen statt. Wie bereits erzählt, betreibt Fam. Eiselt das Haus, der selbst Fleischer von Beruf ist. Nicht weit entfernt steht das 1908 erbaute Feuerwehrgebäude. Die Feuerwehr musste nach 1945 mehrfach zum Einsatz ausrücken. Neben dem Feuerwehrgebäude wird die Fläche oft genutzt für Rummel, Luftschaukel, Jahrmärkte, Treffpunkt zu Umzügen und zur Maidemonstration, die nach Ostritz zog. Hier wird auch der Maibaum errichtet und bewacht.

### Sattlerei

Geht man die Hauptstraße weiter, so befindet sich links der Weg zur Neiße sowie die Sattlerei Thomas. Diese Werkstatt ist nicht wegzudenken von Leuba. Das Haus steht sehr nahe an der Straße, fast so wie das Kellhaus,

### Gründer-Bäcker

Schräg gegenüber von der Sattlerei hat eine Zeit lang Paul Fiedler ein Friseurgeschäft betrieben. Daneben ist die Bäckerei Gründer zu finden. Das Brot schmeckte gut getreu nach dem Spruch im Laden: »Im Zeichen des Wohlstands, im Zeichen der Not: Gründer-Brot bleibt Gründer-Brot.« Aber Familie Gründer zog bald weg von Leuba.

### Gebauer

Gleich rechts ein paar Schritte auf der Hauptstraße weiter ist das Geschäft Gebauer. Hier kann man alles kaufen. Auch für den Hausrat. Dieses Haus steht ebenfalls so nahe an der Hauptstraße, dass es bald für den Kunden gefährlich ist. Ein vorbeifahrendes Auto schleuderte schon einen Stein in die Schaufensterscheibe. In diesem Straßbereich etwas weiter hat auch einmal das Ostritzer Gerbereiauto eine Kuh angefahren. Ergebnis: Kuh lief weiter – Auto kaputt. Rechts neben Gebauers Laden führt ein schmaler Weg zur Tischlerei, in der Maßanfertigungen hergestellt werden. Auf der Hauptstraße weiter links dann das Haus von Wilezkowiak, etwas tiefer gelegen. Dadurch stand das Grundstück bei Neißehochwasser oft unter Wasser. Im Garten stehen schöne Marunkenbäume.

### Geißlers Tankstelle mit Werkstatt

Beim Weitergehen fällt gleich rechts die Tankstelle und Werkstatt für Krad und Auto auf. Dies alles leitet Oswald Geißler als Familienbetrieb. Auffallend ist gleich am Eingang die Übersichtsreklame mit Zeichnungen der Zündapp-Motorräder.

### Hof Oswald Scholz

Bei Geißlers vorbei, gleich rechts führt ein breiterer Weg zum Hof Scholz. Vor den Häusern des Hofes links stehen mehrere längliche Steine in der Erde fast senkrecht, von denen erzählt wird, dass sie wachsen sollen! Im Bereich des Hofes rechts vom Weg ist die Schmiede/Schlosserei des Ortes. Dort werden auch die Pferde beschlagen. In der schlechten Zeit nach 1945 durfte ich vier Wochen bei Scholzes Mittagessen.

### Der zweite Teich (im Oberdorf)

Ich gehe jetzt zurück auf die Hauptstraße, dort befindet sich der o.g. Teich. Ein Löschteich, der im Winter zum Schlittschuhfahren und Eisschollenfahren dient. Gleich im ersten Haus war zeitweilig der russische Ortskommandant einquartiert, der aber nicht lange in Leuba war. Zwischen dem vorgenannten Haus und dem Teich beginnt der Weg zum Michelbusch, einem »Wintersportgebiet« der Leubaer.

### Friseure

Friseure gibt es in Leuba drei. Über Fiedler habe ich schon kurz berichtet, am fast Dorfende in Richtung Ostritz den Friseur Jäger und bis ca. 1944 Friseur Lührmann unweit vom Weg zur Kirche. Trotzdem habe ich in Erinnerung, dass mein Vater mit mir zum Friseur nach Radmeritz per Fahrrad fuhr.

### Stellmacherei

Vom Teich im Oberdorf gehe ich weiter. Links und rechts Bauerngehöfte, die vom Fleiß der Leubaer zeugen. Am Dorfende links befindet sich der Stellmacher. Hier können Neubau und Reparatur von Heuwagen und anderen Wagen aus Holz beobachtet werden. Gleich hinter dem Stellmacher links beginnt der Wanderweg über die Wiesen nach Ostritz. Der natürlich nicht bei Hochwasser begangen werden kann. Ich geh' nun aber weiter auf der Hauptstraße vorbei am Einzelgehöft Richter. 500 m biegt dann ein Weg von der Hauptstraße ab nach Feldleuba zu Bauer Meier. In dieser Gegend fließt der »Steinbach« in Richtung Neiße. Nach dem Steinbach ist man schon auf Ostritzer Gebiet.

### Panorama

Gehe ich auf die Anhöhe nördlich von Feldleuba, bietet sich bei guter Sicht ein herrliches Panorama. Im Tal der Neiße »silbernes Band«, links Hagenwerder, Radmeritz, weiter rechts Stift Joachimstein, Nieda mit Kirche, Reutnitz, Grunau, Ostritz und in der Ferne die Berge des Isergebirges und des Jeschken. Mit starkem Fernglas sieht man die Seilbahn, die auf den Jeschken führt. Ein herrlicher Ausblick. Hinter der Hochspannungsleitung fällt das Gelände wieder ab in Richtung Kiesdorf. Hinter dem Waldstreifen mit dem Bach Gaule beginnt dann Kiesdorf a. d. E. Auf den fruchtbaren Fluren von Leuba gedeihen alle Getreidesorten, Kartoffeln, Futterrüben, Zuckerrüben, Mais, Gurken, ja sogar Leinen wächst. Nach dem Schnitt bei der Getreideernte werden »Puppen« aufgestellt zum Trocknen. Die Hauptstraße schlängelt sich durch Leuba, über die 1945 Kühe getrieben wurden, desgleichen deutsche Kriegsgefangene in langen Kolonnen. Über diese Straße rollten auch die russischen Fahrzeuge ein. Auch polnische Truppen kamen, allerdings mussten sie bald wieder zurück über die Neiße.

G. Kittelmann

## Informationen aus unseren Schulen

### Grundschule Hirschfelde

#### Wir starten wieder!

Das Schuljahr 2019/20 ist nun schon wieder eine Woche alt. Alle Kinder sind gut erholt aus den Sommerferien gekommen und starten mit frischen Kräften beim Lernen in der nächsten Klassenstufe. Bevor es aber richtig losging, haben wir die »Neuen«, unsere Schulanfänger der Klassen 1a und 1b, in unserer Mitte begrüßt. Jetzt lernen an unserer Grundschule 166 Schülerinnen und Schüler, die von zehn Lehrerinnen unterrichtet werden.

In der Ferienzeit hat sich allerhand in unserer Schule getan. Mit dem ersten Ferientag fingen die Bauarbeiten im Speiseraum an und diese wurden pünktlich zum Feriende fertiggestellt. Nun haben wir einen sehr schönen, hellen und modernen Raum zum Essen. Alle Wände sind frisch renoviert, der Fußboden, die Decke und die Beleuchtung wurde erneuert, der Fliesenspiegel an der Essenausgabe ist neu und auch die Türen sind ausgewechselt worden. Wir danken allen Handwerkern für die pünktliche Übergabe! Wir Lehrerinnen hoffen, dass unsere Schülerinnen und Schüler diesen schönen Raum nun auch so benutzen, dass wir alle lange daran Freude haben. Noch aber sind die Wände ziemlich kahl. Das soll sich noch in diesem Schuljahr ändern. Mit Hilfe unseres Ganztagsangebotes »Kunst – ich mach mit!« wollen wir mit den Kindern die Frontseite des Raumes gestalten. Ideen dazu haben wir viele, die Umsetzung wird Frau Pieprz mit den Kindern übernehmen. Dank unserer fleißigen Mitarbeiter im Hausbereich sind auch wieder fast alle Wände in den Klassenzimmern und Fluren frisch gestrichen. Die Reinigungsfirma hat für saubere Fenster, Türen und Zimmer gesorgt und nun wird wieder alles im Alltag genutzt. Wir wünschen uns, dass unsere Kinder sorgfältig mit allen Dingen der Schule umgehen und ein bisschen mehr Wert auf Ordnung und Sauberkeit legen. Leider mussten wir gleich am zweiten Montag wieder Zerstörungen im Außengelände zur Kenntnis nehmen. Blumenkübel wurden ausgekippt und alle Pflanzen rausgerissen und zerstört. Wir finden das sehr schade, da die Verursacher meist bei ehemaligen Schülern oder sogar jetzigen Schülern unserer Grundschule zu suchen sind. Leider können wir nichts beweisen, aber es bleibt ein bitterer Beigeschmack.

Zum Glück gibt es aber auch Menschen, die unsere Grundschule sehr schön finden und uns bei vielen Tätigkeiten unterstützen. Ich denke da besonders an die vielen Helfer bei den Ganztagsangeboten, aber auch an die Eltern und Großeltern, die uns bei Schulveranstaltungen, Wanderfahrten, Altstoffsammlungen, ... unterstützen. Vielen Dank schon mal dafür! Besonders bedanken möchte ich mich aber hier an dieser Stelle bei Familie Mai, die uns mit einem großzügigen finanziellen Betrag bei der Beschaffung von Material für das Ganztagsangebot »Wir bauen mit Lego« geholfen hat. Eine schöne Überraschung war auch die großzügige Spende eines ehemaligen Hirschfelders und ehemaligen Schülers der Schule, Herrn Sebastian Neugebauer. Recht herzlichen Dank im Namen unserer Schülerinnen und Schüler, natürlich auch der Lehrer.

In diesem Schuljahr haben wir uns wieder viel vorgenommen. Es warten viele interessante Aufgaben auf die Kinder und Lehrer. Dabei sollen alle Kinder maximale Lernerfolge verbuchen können, aber auch Freude am Entde-



cken und Erkunden, beim Ausprobieren und Mitmachen haben. Wir werden wieder regelmäßig berichten und zu unseren offenen Veranstaltungen einladen und gern viele Gäste begrüßen!

Unterstützen Sie uns weiter beim Sammeln von Tintenpatronen, Schuhen, Altpapier! Das Geld wird dringend für unser nächstes Zirkusprojekt benötigt.

*E. Fiedler, Schulleiterin*

## Schkola Ostritz

### Historische Geschenke für die SCHKOLA Ostritz

Die Ortschronistin Josefine Schmach hat dem Lehrerkollegium der SCHKOLA Ostritz einen interessanten Vortrag über das Leben des Edmund Kretschmer gehalten. Wir lernten einiges über seine Kindheit, sein Leben in und mit der Schule, seine musische Begabung und seinen Traum, in der Hofkirche zu Dresden Hoforganist zu werden. Anbei hatte sie historische Bilder, Schriftstücke und Notensätze für uns. Wir bedanken uns recht herzlich und möchten mit den Kindern ein Jubiläum feiern.

*Birgit Deckwart, Teamleiterin SCHKOLA Ostritz*

### Preisträger beim »Sächsischen Mitmach-Fonds« des Lausitzer Reviers

#### Der Förderverein der SCHKOLA Ostritz gewinnt in der Kategorie Großprojekte ein Preisgeld.

Über 1520 Projektideen wurden beim diesjährigen »Sächsischen Mitmach-Fonds« eingereicht, welcher von der Sächsischen Staatsregierung initiiert wurde. Ziel ist die Gestaltung einer lebendigen Region, um dem anstehenden Strukturwandel in den sächsischen Braunkohlegebieten entgegenzutreten. Somit wurden Ideen zu Themen wie zivilgesellschaftliches Engagement, Sport, Kultur, Kunst, Mobilität oder Förderung von Kindern und Jugendlichen gesucht. Vor allem die Bürger/-innen als aktive Macher zur Mitgestaltung anzuregen, ist dabei von hohem Wert, um eine identitätsstiftende Leitidee mit Signalen und Impulsen für die Region zu senden.

Von den eingereichten Ideen wurden 613 ausgewählt, die gefördert werden. Im Bereich Mobilität wurden im mitteldeutschen und im Lausitzer Revier 82 Projekte ausgewählt – und ein Preisträger ist der Förderverein der SCHKOLA Ostritz mit Marcel Gäbler. Das Großprojekt »Errichtung einer Solarstromtankstelle für die Elektro-Mobilität im Rahmen eines Schülerprojektes«. Diese wird auch öffentlich zugänglich sein. Um regional und nachhaltig Strom zu erzeugen, soll eine Solarstromanlage mit zentralem Speicher zum Aufladen von Elektroautos genutzt werden. Zum Beispiel zur Fahrt der in Hartau gekochten Schulverpflegung in die jeweiligen SCHKOLA-Einrichtungen, die dann mit einem Elektroauto durchgeführt werden könnte. Weitere Ideen gemeinsam mit Schülern und Eltern zu entwickeln, sind der nächste Schritt, um die Sensibilisierung für das Thema Elektromobilität voranzutreiben und die Infrastruktur der Region weiter zu entwickeln.

Im Hygienemuseum in Dresden fand die Preisverleihung mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer statt. Christian Zimmer und Birgit Deckwart nahmen stellvertretend für den Förderverein der Ostritzer SCHKOLA die Urkunden für den Preis persönlich, dankend entgegen. *Birgit Deckwart*

## Schuljahresstart an der SCHKOLA Ostritz



**Wir begrüßen im neuen Schuljahr wieder viele interessierte Erstklässler und freuen uns auf einen gemeinsamen Weg!**

#### In der Max-Klasse lernen:

Jonathan Arlet, Noah Tassilo Riedel, Jonathan Schwalbe, Nora Freiwerth, Emma Münch, Adele Münch

#### In der Maja-Klasse lernen:

Janis Jörg Seliger, Mattis Theodor Hempel, Erik Hergenhan, Noel Böhmer, Till Nepomuk Böhme, Ella Krause, Luzie Dittrich, Amelie Köhler

#### Außerdem begrüßen wir neu in der Klassenstufe 5:

Fabien Pöschke und Moritz Lehmann

#### In der Klassenstufe 9:

Emil Grafe-Bourdais

#### Auch die Kooperation mit der Förderschule in Grobhenndorf wird fortgeführt.

Nick Johannes Jähnichen und Leon Mühle lernten integrativ an mehreren Tagen an der SCHKOLA Hartau im Klassenverbund. Nun kommen die beiden an zwei Tagen zu uns und werden »miteinander leben und voneinander lernen« – unser Motto.

*Birgit Deckwart, Teamleiterin SCHKOLA Ostritz*



### Herbstferien im KiEZ Querxenland

Frei nach dem Motto »Nach den (Sommer)Ferien ist vor den (Herbst)Ferien!« hält das KiEZ »Querxenland« in

Seifhenndorf zwei Angebote in der ersten Woche der Herbstferien vom 13. bis 18. Oktober parat.

So wird es ein »Herbstliches Englischcamp« geben. Sechs Tage lang wird rund um die Uhr ins Englische eingetaucht: vom Aufstehen bis zum Schlafengehen englisch sprechen, lernen und erleben.

Im zweiten Angebot »Gut drauf durch den Herbst« können sich die Kids nach einer Herbstrallye durch das Querxenland und lustigen Spielen bei Entspannungsübungen oder einem Kinoabend ausruhen, sich kreativ betätigen, eine Beobachtungstour mit dem Förster im Wald u.v.m. erleben.

Alle Informationen zu den Feriencamps findet man unter <http://querxenland.de/de/ferienlager/ferienangebote.html> Anfragen und Buchung an Frau Stange: [info@querxentours.de](mailto:info@querxentours.de) oder Telefon 03586 451125

## Vereine



### Vereinshaus Ostritz e.V.

Ostritz, Markt 2  
www.vereinshaus-ostritz.de

#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag ..... 9.00 – 16.00 Uhr

#### Kontakte

##### Kulturbüro

Tel. 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

##### Sozial- und Seniorenbüro

Tel. 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

##### Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

##### Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort actionsabhängig

(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

##### Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige

Es besteht die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon: 035823 77892

## Vereinshaus-Ferienwoche

Nicht wie gewohnt in der fünften, sondern erst in der sechsten Ferienwoche fand vom 12. bis 16. August 2019 die Vereinshaus-Ferienwoche statt. Grund dafür waren terminliche Engpässe unserer Kooperationspartner bei der Ausgestaltung.



Der Montag wurde traditionell mit dem Waldtag gestartet und stand unter dem Motto »Leben wie Robin Hood«. Treffpunkt war 9.30 Uhr am Dreifaltigkeitsbrunnen auf dem Gelände des Klosters St. Marienthal. Viele neue Gesichter waren unter den Kindern zu entdecken, aber auch Altbekannte, für die diese Ferienwoche immer noch ein Event ist.



Gemeinsam ging es in das Neißetal, um dann über den Naturlehrpfad die Höhenlagen des Bergfriedens zu er-

### Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

## Monatsplan September

#### Montag - Mittwoch

14 -17 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen

Beratungsangebot nach Vereinbarung



#### Montag

02.09. von 16 - 18 Uhr Zeichentreff

#### Mittwoch

25.09. von 15 - 18 Uhr Kochen & Backen

#### Donnerstag

26.09. von 16 - 18 Uhr Kreativzirkel - Bastelnachmittag

#### Sonnabend

07.09. "Ostritz spielt ..." auf dem Markt ab 17 Uhr



Töpfern ist geplant - Achten Sie bitte auf die Aushänge

#### Verankündigung

Natur Erlebnistage des Vereinshauses (1. Ferienwoche)

31.10. - 03.11. 2019 Familien Spiele-Tage  
"Was sagst Du da?"

Veranstaltungsort: St. Wenzeslausstift Jauernick



klimmen. Dabei führte der Weg an einzelnen Stationen vorbei, wo den Kindern viel Wissenswertes vermittelt wurde. An der kleinen Jagdhütte (ehem. Klaus-Gärtnerei) wurde unser Basislager aufgeschlagen. Nachdem alles Notwendige verstaut bzw. aufgebaut war, gab es für die Kinder kein Halten mehr. »Von der Leine gelassen« verschwanden sie zum »Bude bauen« im Wald. Mit viel Mühe gelang es, die Kinder zum Mittagessen aus dem Wald zu locken – es gab leckere Gulaschsuppe.

Nach dem Essen gesellte sich Herr Sebastian Rikl zu unserer Runde. Er hatte zwei Bögen, Pfeile und eine Zielscheibe im Gepäck. Seine Aufgabe war es, den Kindern den Umgang mit Pfeil und Bogen näher- bzw. beizubringen. Am Anfang traf noch nicht jeder Pfeil die Scheibe, aber mit zunehmender Praxis zeigte sich bei drei bis vier Schützen eine Veranlagung, die den Zufallstreffer ausschließen sollte. Der gelbe Zielkreis (höchste Punktzahl) wurde mehrfach getroffen.



Das einzig Negative an diesem Nachmittag war das Wetter. Es regnet während des Bogenschießens die ganze Zeit, sodass wir uns entschlossen, die Ermittlung des Schützenkönigs auszulassen.

So schön dieser Tag auch war – mal abgesehen vom Wetter – ist ein Leben als Robin Hood nicht das Erstrebenswerteste.

Der Dienstag sah einen Kinobesuch vor. Die Schwerpunkte lagen jedoch vor und nach dem Film auf der Radtour.



Nach einer kurzen Einweisung am Morgen, dem Verteilen von Proviant und der Warnwesten ging es mit dem Rad vom Vereinshaus in Richtung Kloster St. Marienthal. Mit der Ersteigung des Stationsberges wurde der größte Höhenunterschied auf dieser Strecke überwunden.

An der Pflanzenkläranlage wurden wir bereits von Marie Luise mit Getränken erwartet. Die kurze Rast tat allen gut. Frisch gestärkt ging die Reise nach Überquerung der

B99 auf der Dittersbacher Straße weiter. Es muss vielleicht kurz erwähnt werden, dass die Gruppe – abgesehen von den Betreuern – aus Kindern im Alter von sieben bis 13 Jahren bestand und somit der Langsamste das Tempo vorgab. Auf unserer Fahrt nach Dittersbach wurden immer wieder kurze Pausen eingelegt. Zwischen Dittersbach und Neundorf am kleinen Rückhaltebecken wurde die Mittagspause eingelegt. Zur verabredeten Zeit brachte uns Marie Luise Nudeln, Käse, Tomatensoße und gebratene Wurst sowie noch etwas zum Nachtisch und Getränke.

Nach dem Essen wurde der letzte Abschnitt der Hinfahrt in Angriff genommen. Eine stetig leichte Steigung und böiger Gegenwind machten uns bis zum Erreichen des Waldrandes das Vorwärtskommen schwer. Als Belohnung folgte die Abfahrt auf der Burkersdorfer Straße hinein nach Neundorf. Über den Heuscheuner Weg war es nur noch ein Katzensprung bis hinein nach Großhenndorf. Hier im Kulturcafe »Alte Bäckerei« bekamen wir den Film »Oddball – Retter der Pinguine« zu sehen.

Nach Beendigung des Filmes und nachdem feststand, dass auch die Kleinsten die Heimfahrt per Fahrrad antreten wollten, musste trotzdem noch eine Zwangspause eingelegt werden – ein kurzer Regenschauer sorgte für die Verzögerung. Dann aber ging es in strammem Tempo durch Großhenndorf hindurch über Neundorf nach Dittersbach, um danach am Knorrberg vorbei die Abfahrt zum Abzweig Feldleuba anzutreten. Mit 20-minütiger Verspätung konnten die bereits wartenden Eltern bei einsetzendem Regen ihre Kinder wohlbehalten in Empfang nehmen.

Die Eltern der teilgenommenen Kinder können stolz auf ihre Sprößlinge sein, denn am Ende des Tages hatte jeder ca. 30 Kilometer auf dem Fahrrad absolviert und bis zum Ziel durchgehalten. Insgesamt wollen wir hoffen, dass Artikel über solche Aktionen, weiterhin so unspektakulär bleiben wie dieser – es gab keine Stürze und keine Pannen.



Der Mittwoch begann für alle Teilnehmer früher als gewöhnlich. Um 8.25 Uhr trafen wir uns am Bahnhof, um mit der Bahn nach Zittau zu fahren. Nach einem kurzen Aufenthalt ging die Fahrt mit der Trilex-Bahn weiter nach Liberec, wo wir 9.55 Uhr ankamen. Unser Tagesziel war der Zoo von Liberec. Zirka 2,5 Kilometer Fußmarsch lagen nun vor uns, die sich aber am Ende als länger erwiesen, da umfangreiche Straßenbauarbeiten umgangen werden mussten. Nach den ersten 200 Metern kamen die ersten Fragen, die nur ein Thema kannten. »Sind wir bald

da? Wie weit ist es noch? Wie lange müssen wir noch gehen?« usw. Während der Beantwortung überquerten wir die Neißer, gingen am Rathaus und diversen Museen vorbei und erreichten schließlich unser Ziel.



Als die Abendbrotzeit heran war, konnte sich jeder an einem selbst zugeschnittenen Spieß eine Wurst über der Glut des Lagerfeuers grillen.

Gegen 20.00 Uhr startete die letzte Aktion des Tages. Bei angehender Dämmerung machten wir uns auf den Weg zur Nachtwanderung. Es ging den Siegfriedsweg weiter hinein in das Neißetal, wo die Kinder immer wieder etwas suchen mussten. Sie erfuhren etwas über das Sprungfederngespenst, welches sein Unwesen in der Gegend um den Gedenkstein für das Siegfriedsdorf treibt. Von den guten Irrlichtern, die Nachts um den Siegfriedsbrunnen erscheinen und den Gutgesinnten ein kleines Geschenk überlassen – auch wir fanden etwas.

So ging es bei zunehmender Dunkelheit immer weiter bis zur »Werwolfkreuzung«. Hier fanden die Kinder eine Anleitung aus dem Mittelalter, wie man feststellen konnte, ob man Werwolfblut in sich hat oder nicht. Schnell hatte man sich auf der Kreuzung im Kreis aufgestellt, bei den Händen gefasst, um dann mit erhobenem Kopf den leider wegen bedecktem Himmel nicht sichtbaren Vollmond anzuheulen.

Keiner der im Kreis stehenden zeigte Anzeichen einer Veränderung. Plötzlich brach das Heulen ab und alle Blicke wandten sich zu dem Weg, auf dem wir gekommen waren. Am Wegrand löste sich ein Schatten aus den Sträuchern und näherte sich uns langsam, aber bestimmt. Die Dunkelheit ließ uns näher zusammenrücken. Schnell wurde durchgezählt, ob alle Kinder noch da waren. Entsetzt wurde festgestellt, dass ein Kind fehlte. Aus dem näherkommenden Schatten wurde mehr und mehr eine Figur, die, je näher sie kam, immer grauenerregender anzusehen war. Aus dem zottigen Fell, welches den Kopf des Wesens umgab, blitzten feurige Augen.

Bevor es jedoch in den Zoo ging wurde in einer Pizzeria neben dem Tennisplatz zu Mittag gegessen. Jeder konnte so viel und von dem essen, was ihm schmeckte – auch an Vegetarier war gedacht. Im Anschluss ging es dann in den Zoo, wo die Zeit leider nicht ausreichte, um alles anzusehen – zumindest aus Sicht der Betreuer. Für die Größe des Zoos hat Selbiger viel zu bieten.

Elefanten, weiße Tiger, Giraffen, Löwen, Robben als Besuchermagneten sollen stellvertretend für die Artenvielfalt genannt werden. Aber auch eine große Auswahl an Affen, Zier- und Raubvögeln sowie weiteren Raubtieren, Säugetieren, Reptilien und Amphibien ist zu bestaunen. Per Stadtbus ging es zurück in das Stadtzentrum von Liberec, wo dann doch noch Zeit für ein Eis war. Nach einer unspektakulären Heimfahrt kamen wir 16.20 Uhr in Ostritz an.

Der Donnerstag sollte für die Teilnehmer der längste Tag der Woche werden und begann um 10.00 Uhr im MEWA-Bad. Ruckzuck hatten sich die Kinder der Straßenkleidung entledigt, die Badesachen angezogen und waren bereit für die Begegnung mit dem Wasser. Bei Spiel und Spaß verging der Vormittag wie im Fluge, bevor es dann zu Mittag selbstgemachte Burger gab, die allen vorzüglich schmeckten.

Den Nachmittag verbrachten wir wieder bei der kleinen Jagdhütte auf dem Bergfrieden. Während die Jungens sich wieder ihrer »Bude« zuwandten, bastelten die Mädchen unter Anleitung von Sandra Kristin eine Sonnenuhr.



Aus dem Maul, gespickt mit bluttriefenden Reißzähnen, kamen fürchterlich heulende Töne, die Schlimmstes befürchten ließen.

Je näher das Wesen kam, konnte man aber auch erkennen, dass es kein ausgewachsener Werwolf war, sondern noch ein »Werwölfchen«, was den Mut von Sandra Kristin anspornte. Geschickt schlich Sie sich von hinten an den angehenden Werwolf heran und drückte ihm den Silberanhänger, welchen Sie an einer Kette bei sich trug, in das Genick. Ganz schnell war der Spuk vorbei und vor uns stand der kleine »...«. Nach dem aufregendem Erlebnis ging es zurück zum Kloster St. Marienthal, wo der Tag endete.

Übrigens, welches der Kinder Werwolfblut in sich trägt, wird zum Schutz des Kindes nicht verraten.

Mit dem Freitag fand die Woche ihren Abschluss. Guten Mutes ging es durch das Neißetal nach Rosenthal. Sieben Kilometer Fuß- bzw. Radweg wurden bewältigt, nur unterbrochen vom bereits bekannten Frage- und Antwortspiel. Pünktlich zum Mittagessen trafen wir bei der Fleischerei Engemann ein. Es gab Bratkartoffeln mit Rührei und Gurkensalat. Dann hieß es auch schon bereitmachen für die letzte Aktion der Ferienwoche – die Rückfahrt mit dem Schlauchboot auf der Neiße. Die Boote lagen bereit, Schwimmwesten waren angezogen, Paddel griffbereit und dann? Dann öffnete der Himmel seine Schleusen. Eine ernsthafte Diskussion begann – Wie lange könnte der Schauer dauern? Wie lange können wir warten? Sollte man die Bootstour erst gar nicht starten? Eine richtige Einigung kam nicht zustande.



Wiederkehrender blauer Himmel, schnell nachlassender Regen, leuchtende Kinderaugen nahmen uns die Entscheidung ab. Nach dem Motto »Augen zu und durch« bestiegen die vorher festgelegten Gruppen die Boote und legten vom Ufer ab. Wir waren noch keine 100 Meter gefahren, als der erste Graureiher am Ufer zu sehen war. Immer wieder schwirrten türkisfarbene Punkte in Ufernähe über die Wasseroberfläche. Es handelte sich dabei um Eisvögel, die im Neißetal noch relativ oft vorkommen. So ging die Fahrt dahin, nur unterbrochen, wenn das Boot wegen einer Untiefe verlassen werden musste. Kurz vor dem Ziel erwischte uns doch noch einmal ein wolkenbruchartiger Regenschauer, der uns nicht einmal die Zeit ließ, am Ufer Schutz zu suchen.

Am Ende waren alle froh, wohlbehalten am Ufer anzulegen. Eine schöne erlebnisreiche, aufregende aber auch anstrengende Woche ging damit zu Ende.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die zum Gelingen der fünf Tage beigetragen haben. Stellvertretend seien genannt: Herr Jansen – der Förster – für die Bereitstellung der Forsthütte und die Ermöglichung zur Waldnut-

zung, Herr Rikl beim Bogenschießen, Marie Luise Fabisch, die immer zur Stelle war, wenn Essen oder Getränke gebraucht wurden, Georg & Georg von den Salditts in ihrer Funktion als Bademeister, aber auch den Eltern und Großeltern, die ihre Kinder zu den vereinbarten Treffpunkten gebracht haben.

Liebe Eltern, jetzt noch ein Wort in eigener Sache. Das Vereinshaus führt diese Ferienaktionen dreimal im Jahr durch. Leider sind auch uns finanzielle Grenzen gesetzt. Um diese Aktionen weiterhin in der gewohnten Qualität und mit abwechselnden Angeboten durchführen zu können, sehen wir uns gezwungen, den Tagessatz ab den Natur-Erlebnistagen im Herbst ein wenig zu erhöhen. Wir bitten um Ihr Verständnis. *Vereinshaus Ostritz*

## Feuerwehr

### Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



#### Monat September 2019

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
<b>So., 1.9.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Ausflug</b>
Do., 5.9.	18.30 Uhr	Stadtfeuerwehrausschuss
Sa., 7.9.	9.00 Uhr	Maschinistenausbildung
Sa., 7.9.	9.00 Uhr	Gruppenführerausbildung
Mo., 9.9.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr
Mo., 9.9.	19.00 Uhr	Festausschuss
Fr., 13.9.	18.00 Uhr	Einsatzabteilung Wochenendausbildung
Sa., 14.9.	9.00 Uhr	Einsatzabteilung Wochenendausbildung
Di., 17.9.	16.00 Uhr	Brandübungscontainer lt. Einladung
Mi., 18.9.	16.00 Uhr	Brandübungscontainer lt. Einladung
Fr., 20.9.	19.30 Uhr	Dienstversammlung FWDV 10 und Kleinlöschgeräte
Mo., 23.9.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Fahrzeug- und Gerätekunde
Fr., 27. – 29.9.		Fahrt nach Schloss Holte-Stukenbrock
Jugendfeuerwehr		Löschangriff Herrnhut gesonderte Einladung

#### Vorankündigung:

26. Oktober Grillabend

*Wehrleitung*



### Die Jugendfeuerwehr Ostritz bittet um Unterstützung

In diesem Jahr möchte die Jugendfeuerwehr Ostritz eine Altpapiersammelaktion ins Leben rufen. Unter dem Motto »Mit Altpapier erfüllen wir uns unsere Wünsche« bitten wir daher alle Ostritzer Bürger/-innen, ihre alten Zeitungen/Zeitschriften/Kataloge zu sammeln.

Unsere Sammelaktion findet am **Montag, dem 23. September**, statt. Falls ihr uns unterstützen wollt, stellt bitte die Zeitungen und Zeitschriften ab 16.00 Uhr vor eure Türen oder Tore bzw. an die Straße. Unsere 21 jungen Brandschutzhelfer werden von 17.00 bis 19.00 Uhr durch die Stadt ziehen und alles einsammeln. Wir danken im Voraus allen Sammlern für die Unterstützung der Jugendfeuerwehr Ostritz.

*Eure Jugendfeuerwehr Ostritz*

## Kirchennachrichten



### Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ostritz-Leuba

#### Vakanzvertretung:

Pastorin Barbara Herbig  
Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf,  
Tel. 03583 690367, Fax 03583 693550,  
E-Mail: barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus mit der Friedhofsverwaltung** befindet sich in der Kirchstraße 4 in Ostritz. Es ist geöffnet donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 035823 77849

Das **zuständige Pfarrbüro ist in Dittelsdorf**, Hirschfelder Straße 5. Frau Ebermann ist dort zu erreichen: dienstags 9.00 bis 11.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. E-Mail: pfarramt\_dittelsdorf@t-online.de

### Gottesdienste und Veranstaltungen

8.9.	8.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Leuba ( <i>Wappler</i> )
15.9.	10.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit Kindergottesdienst in Ostritz ( <i>Herbig</i> )
21.9.	18.00 Uhr	Abendandacht mit dem Posaunenchor in Leuba ( <i>Bergs</i> )
22.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Ostritz ( <i>Köhler</i> )
29.9.	8.30 Uhr	Erntedankgottesdienst in Leuba ( <i>Herbig</i> )
6.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Ostritz (Brooke – Partnergemeinde)

### Christenlehre

15.15 Uhr Ostritz, Klasse 1 + 2  
16.00 Uhr Ostritz, Klasse 3 + 4  
17.00 Uhr Ostritz, Klasse 5 + 6

### Rentnerkreise

Leuba: 1.10., 14.30 Uhr Pfarrhaus  
Ostritz: 2.10., 14.30 Uhr Pfarrhaus (katholisch)

### Posaunenchor

Jeden Montag 19.15 Uhr im Gemeindehaus Ostritz

### Die richtigen Prioritäten

Es ist kein Geheimnis, dass sich immer weniger Menschen für den christlichen Glauben tiefgründig interessieren. Vermutlich gehören Sie auch dazu. Vermutlich können an dieser Ihrer Einstellung auch keine menschlichen Argumente etwas mehr grundlegend ändern. Deswegen lassen wir als Kirche gerne Gottes Wort sprechen, weil das die Kraft hat, hin und wieder Menschen im Herzen zu berühren: »Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? (Mt 16,26)«. So ruft uns der Monatsspruch September ins

Gewissen und der klassische Erntedankfesttext vom »Reichen Kornbauern« (Lk 12,16 – 21) erinnert ebenfalls: »Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast? So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.« Mögen Sie reich sein bei Gott, damit es am Ende nicht auch über Ihr Leben resümierend heißt: »Du Narr!«. Das jedenfalls legt uns Gottes Wort im September ans Herz. Auf dem ersten Blick nicht gerade nett, aber vielleicht hilfreich mit Blick auf die Ewigkeit.

*Pfr. Martin Wappler*



### Katholische Kirche Ostritz

#### Pfarrei St. Marien Zittau Gemeinde Ostritz

Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz  
Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro)  
oder 035823 779587  
(Gemeindereferent Stephan Kupka)  
[www.sankt-marien-zittau.de](http://www.sankt-marien-zittau.de)

### Gottesdienste und Veranstaltungen im September

1.9.	10.00 Uhr	22. So im Jahreskreis Hl. Messe
4.9.	14.30 Uhr	Seniorenkreis »Bischof Benno in Wort und Bild« mit Josefine Schmach
8.9.	10.00 Uhr	23. So im Jahreskreis Hl. Messe mit Segnung aller, die in Schule, Studium und Beruf einen neuen Weg beginnen.
14.9.	9.30 Uhr	Kirchenbande für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse
15.9.	10.00 Uhr	<b>Kirchweihfest in Ostritz</b> Hl. Messe, anschließendes Beisammensein gemeinsame Kirmes mit der evang. Gemeinde mit Musik, Kaffee, Kuchen, Spiel u. v. m.
	ab 14.00 Uhr	
22.9.	10.00 Uhr	25. So im Jahreskreis Hl. Messe
25.9.	16.00 Uhr	Kolping-Nachmittag über die Steyler Missionare
29.9.	10.00 Uhr	26. So im Jahreskreis Hl. Messe
2.10.		Weinfest im Gemeindesaal

### Regelmäßige Termine im September

Jeden Montag	18.00 Uhr Friedensgebet
Jeden Di. und Do.	17.30 Uhr Rosenkranz
Jeden Mittwoch	9.00 Uhr Hl. Messe
Jeden Freitag	9.30 Uhr Gottesdienst im Antonistift
Jeden Sonntag	9.30 – 9.45 Uhr Beichtgelegenheit
Kirchenchor	dienstags 19.30 Uhr
Juli-Chor	mittwochs 19.00 Uhr
Offener Kinder- und Familientreff	donnerstags 15.00 Uhr

*Forts. →*

## INFOS

### Nutzung des Gemeindehauses

Nachdem im vergangenen Herbst die Musikschule bei uns eingezogen ist, wird vorübergehend auch der Musikunterricht der Schkola Ostritz im kleinen Saal stattfinden. Geplant ist dienstags und donnerstags Vormittag.

### Firmvorbereitung

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung für zwölf Ostritzer junge Menschen beginnt mit der Fahrt zum Bistums-Jugendtag nach Wechselburg am 13. bis 14. September. Schon am 10. September ist ein gemeinsamer Elternabend aller drei Gemeinden in Zittau, Beginn um 19.00 Uhr. Weitere Termine werden hauptsächlich vor Ort sein. Die Firmung soll am 4. Juli 2020 in Zittau sein.

### Zusammenkünfte der Zeugen Jehovas in Zittau-Nord

Themen im September jede Woche Sonntag  
öffentlicher Vortrag: Beginn 9.30 Uhr  
Wachturm-Studium: Beginn 10.05 Uhr

- 1.9. Warum die Auferstehung für uns eine Realität sein sollte  
Anderen bei Belastungen eine Hilfe sein
- 8.9. Befreiung aus der Weltbedrängnis  
Bereite dich jetzt auf Verfolgung vor
- 15.9. Mit Gott zu wandeln bringt Segen –  
jetzt und für immer  
Jehova unter Verbot weiter dienen
- 22.9. Frieden fördern, in einer Welt voller Wut  
»Geht und macht Menschen ...  
zu meinen Jüngern«
- 29.9. Ein guter Anfang für die Erde  
Das Herz nicht religiöser Menschen ansprechen



Die Zusammenkünfte finden im Königreichssaal in der Hörnitzer Straße 9 in 02763 Zittau statt. Der Eintritt ist frei. Es wird keine Kollekte durchgeführt. Weitere Information zu biblischen Themen und Lebensfragen sind zu finden unter: [www.jw.org](http://www.jw.org)

## Impressum

### Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:  
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,  
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: [post@ostritz.de](mailto:post@ostritz.de)

### Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,  
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: [ostritz@gustavwinter.de](mailto:ostritz@gustavwinter.de)

### Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,  
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, [post@gustavwinter.de](mailto:post@gustavwinter.de)

### Verkaufsstellen:

Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt** **Silke Neumann**
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik«** (Nähe Penny-Markt),
- im **Klostermarkt** (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60 Cent. Redaktionsschluss **16.9.2019**

**VOM BAUERN DIREKT, DAS SCHMECKT ...**

# Bauernhof

## Lutz und Beate Linke

**Freitag, 6.9.**

### Frischfleisch

von Kuh und Bulle

Hausgemachte Wurst; vom Rind:  
Wiener, Bockwurst, Bratwurst & Schinken

### Für den Grillabend:

Im Angebot verschiedene Steaks  
und Würstchen

Niederoderwitzer Straße 4  
02794 Spitzkunnersdorf  
Tel./Fax 035842 26681

## 35. Baby-, Kinder- und Teeniesachenbörse



**5.10.2019 von 9.30 - 13 Uhr**

**Begegnungszentrum »Lausitzer Granit«  
02708 LÖBAU, Äußere Zittauer Str. 47 b**

(an der Südkreuzung)

- Anmeldung ab Mo, 2.9.19 abends unter 035872/38952
- Standgebühr 7,00 Euro, Tische vorhanden
- Sie verkaufen selbst und können Preise frei verhandeln.
- Angeboten werden kann alles rund ums Kind  
Bekleidung (auch für Schwangere und Erwachsene)  
Spielwaren, Fahrzeuge, Fahrräder, Betten, Hochstühle,  
Kinderwagen, Babyzubehör usw.
- Kein gewerblicher Verkauf!
- Dinge, die Sie nicht wieder mitnehmen möchten,  
können als Spende abgegeben werden.

**35. Börse voraussichtlich Samstag, 8.3.20**

Unterstützt von:

[www.bzloebau.de](http://www.bzloebau.de) Begegnungszentrum »Lausitzer Granit«

[www.messepark-loebau.de](http://www.messepark-loebau.de)

[www.peschel-maler.de](http://www.peschel-maler.de)

[www.wagner-sound.de](http://www.wagner-sound.de)



**4.000 € Zuschuss von der Pflegeversicherung - mehr Infos bei uns!**

**BEMOBIL**  
**LIFT SYSTEME**  
SEIT 15 JAHREN - BEWEGUNG NEU ERLEBEN

**Kostenlose Vorführung**  
 Jetzt in unseren Ausstellungsräumen in Bautzen.

Äußere Lauenstr. 19 Tel. 03591 599 499  
 02625 Bautzen info@bemobil.eu



**Bewegung neu erleben**

- » Treppensitzlifte
- » Plattformlifte
- » Hebelifte
- » Rampen
- » Wannenlifte
- » Aufstehhilfen
- » Seniorensessel
- » Elektromobile

Sichern Sie sich unseren aktuellen **Produktkatalog!**

- ✓ kostenlose Beratung inkl. unverbindl. Angebot
- ✓ große Produktvielfalt
- ✓ 24-Stunden-Service

[www.bemobil.eu](http://www.bemobil.eu)

**Wir machen Ihre Bücher.**

Professioneller  
 Buchsatz und Druck  
 in unserem Haus



Gewerbestraße 2 · 02747 Herrnhut  
 Telefon 035873 4180 · Fax 41888  
 E-Mail post@gustavwinter.de

**Gustav Winter**  
*Drucken für Gott und die Welt.*

Auf zur **Kirmes**

ab 10 Uhr in der



Gaststätte Steinbachtal

**am 08.09.2019**

- \* Ochse am Spieß
- \* musikalischer Mittagsschmaus mit den Heideländer Blasmusikanten
- \* am Nachmittag Unterhaltung für Groß und Klein mit einem Überraschungsprogramm
- \* Ausklang mit Live-Musik
- \* Kinderschminken, Bastelstation und dazu viele Leckereien wie Kaffee, Kuchen und Eis

Es begrüßt Sie : Familie Kellner  
 Reichenbacher Str. 10, 02748 Altbernsdorf Tel. 03 58 74/22 343

# Tag des offenen Denkmals – 8. September 2019

Das Zinzendorf-Schloss in Berthelsdorf ist für Sie **von 13.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet.  
 Es werden **FÜHRUNGEN** durch Schloss und Speicher angeboten.  
 Sie können den **FILM** über den Aufbau des Schlosses anschauen.  
 Ab 15.00 Uhr laden die Schlossmäuse zum **KINDERFEST** ein!  
 Für das leibliche Wohl wird gesorgt, das **SCHLOSS-CAFÉ** ist geöffnet.

Um 17.00 Uhr wird die künftige **DAUERAUSSTELLUNG**  
**»STRAWALDE KEHRT ZURÜCK«** ERÖFFNET.

Sie sind herzlich eingeladen!  
 Ihr Freundeskreis Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf




# GLASEREI LANGNER

MEISTERBETRIEB DER GLASERINNUNG

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 035874 22525  
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rollladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungszeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr  
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

**GLAS**  **NOTDIENST**

 **GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE** Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

Vertrauen und Qualität vereint  
im Trauerfall und bei der Vorsorge Tag & Nacht

 **EUROCERT**  
DIN EN ISO 9001  
00000000

Markt 20 | Ostritz | 035823 / 777 31 | [www.bestattungshaus-klose.de](http://www.bestattungshaus-klose.de)

 **HELLMUTH ENERGIE**  
*... persönlich fair und nah!*

Hellmuth Mineralöl GmbH & Co. KG  
Geschwister-Scholl-Str. 22b · 02794 Leutersdorf  
Telefon: 03586/386147



**HEIZÖL | HOLZPELLETS**



**Extra-Sahnehäubchen für später.**

Mehr Vorsorge, weniger Abgaben, weniger Steuern.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Vorteile mit der betrieblichen Altersvorsorge.

Jetzt mit 15 % Zuschuss von Ihrem Arbeitgeber.

 **SV Sparkassen Versicherung Sachsen**

 **Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien**

**Redaktionsschluss** für den nächsten »Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **16.9.2019**  
**Erscheinungsdatum** ist der **27.9.2019**



Immer auf dem neuesten Stand bleiben?

Entdecken Sie unsere Leasingangebote: bis 250.000 € in nur einem Banktermin.

Jetzt beraten lassen

 **VR Smart Finanz**

 [vrb-niederschlesien.de/unternehmerkredit](http://vrb-niederschlesien.de/unternehmerkredit)

**Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG** 

 **Engemanns**  
Alte Wäscherei Veranstaltungshaus

**Boxenstopp am Neisseradweg geöffnet!**  
Kühles Bier, Eis, Kaffee und Kuchen....  
Machen Sie Halt!

„Bransch“  
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch  
08.09. / 06.10. / 03.11.

**Henriette Ehrlich**  
„Testosteron ist kein Badezusatz“  
Zusatztermin 31.10.2019

 **Ausflugstipp: Schlauchboot-Touren**  
Ran an die Paddel – solange Wasser reicht!

Telefon 035843 / 25438  
Neißtalweg 5 · Hirschfelde  
[www.engemanns.net](http://www.engemanns.net)